

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bechtle Gruppe hat 2012 trotz gesamtwirtschaftlich schwieriger werdender Rahmenbedingungen ein gutes Geschäftsergebnis erzielt, auch wenn wir uns zu Jahresbeginn eine noch stärkere Leistung zugetraut hatten. Dennoch ist der Konzern seiner Strategie treu geblieben: Wachstum ja, aber nicht um jeden Preis. Nach zwei überaus erfolgreichen Ausnahmejahren ging es im abgeschlossenen Geschäftsjahr vor allem darum, die richtigen Weichen für eine prosperierende Zukunft zu stellen. Eine wesentliche Voraussetzung hierfür haben wir mit den umfangreichen Investitionen zur Stärkung unseres Leistungsportfolios geschaffen. Der dafür notwendige Mitarbeiteraufbau geht kurzfristig zulasten des Ergebnisses. Perspektivisch jedoch werden diese Maßnahmen schon recht bald Früchte tragen. Bechtle ist auf Basis der bisherigen Entwicklung sehr gut aufgestellt und stärker als je zuvor. Ein großer Anteil an diesem Erfolg gehört den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Bechtle. Mit ihrer Leistungsfähigkeit, ihrer Kompetenz und ihrem Engagement sind sie ein wesentlicher Garant für die positive Entwicklung des Unternehmens. Für diese Leistung bedankt sich der Aufsichtsrat der Bechtle AG ganz ausdrücklich.



Der Aufsichtsrat nahm 2012 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Prüfungs- und Kontrollaufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Wir haben den Vorstand bei der Unternehmensleitung regelmäßig beraten und dabei die Geschäftsführung und -entwicklung der Gesellschaft eng begleitet und überwacht. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren oder in welche der Aufsichtsrat kraft Gesetzes oder Satzung einzubeziehen war, wurden wir unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Im Mittelpunkt der Beratungen standen 2012 die strategische Ausrichtung des Konzerns und in diesem Zusammenhang die Prüfung neuer Märkte sowie der Ausbau der Geschäftsfelder. Des Weiteren berieten wir intensiv zum Mitarbeiterausbau sowie zu den im Berichtsjahr getätigten Akquisitionen und den Baumaßnahmen am Standort Neckarsulm. Kennzeichnend für die Zusammenarbeit der Gremien war ein intensiver und offener Dialog.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen wesentlichen Aspekte und zustimmungspflichtigen Vorgänge. Dazu zählten vor allem die Geschäftsentwicklung des Konzerns, maßgebliche Investitionsvorhaben, die Risikosituation, das Chancen- und Risikomanagement sowie grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung und -strategie.

Auch außerhalb der turnusgemäß festgelegten Sitzungen stand insbesondere der Vorstandsvorsitzende in engem Kontakt mit einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern. Zusätzlich unterrichtete der Vorstand das gesamte Gremium monatlich über wichtige operative Kennzahlen, die Erfüllung der Geschäftsplanung und die Beschäftigungssituation – jeweils für den Konzern, die Segmente sowie alle wesentlichen Tochtergesellschaften. In vierteljährlichen Sitzungen haben wir zudem das abgelaufene Quartal sowie die kurz- bis mittelfristigen Perspektiven intensiv erörtert.

Regelmäßig hat sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen mit der Geschäftsentwicklung des Konzerns sowie mit der Vermögens- und Finanzlage und der Umsetzung der Strategie beschäftigt. Wir haben uns zudem kontinuierlich mit der Risikosituation auseinandergesetzt und aktiv das Kontroll- und Risikomanagementsystem der BECHTLE AG begleitet und fortgeschrieben.

Aufgrund der zeitnahen und ausführlichen Information durch den Vorstand sowie der eigenständigen Prüfungen konnte der Aufsichtsrat seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion vollumfänglich nachkommen. Wir können bestätigen, dass der Vorstand in jeder Hinsicht rechtmäßig, ordnungsgemäß und wirtschaftlich gehandelt hat. Der Vorstand hat im Bedarfsfall regelmäßig die Rechts- und Complianceabteilung sowie das Konzerncontrolling zurate gezogen und das Risikomanagementsystem aktiv genutzt.

Sitzungen und Schwerpunkte

Im Berichtsjahr fanden fünf ordentliche Plenumsitzungen des Aufsichtsrats statt: am 26. Januar, 13. März (Bilanzsitzung für den Abschluss 2011), 20. Juli und 23. Oktober. Infolge des Ausscheidens von Gerhard Schick und der von der Hauptversammlung beschlossenen Ergänzungswahl von Prof. Dr. Thomas Hess hielt das Gremium am 19. Juni eine konstituierende Sitzung ab. Über Vorhaben oder Aspekte, die für die Entwicklung des Unternehmens von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig waren, hat der Vorstandsvorsitzende den Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen unverzüglich und umfassend informiert. Neben den Sitzungsbeschlüssen fassten das Gremium beziehungsweise seine Ausschüsse in sachlich gebotenen, insbesondere in eilbedürftigen Fällen auch Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren. Alle Maßnahmen und Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse bedurften, haben wir in den

Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen ausführlich behandelt. So hat das Gremium in seiner Bilanzsitzung den Jahresabschluss des Vorjahres festgestellt, den Konzernabschluss des Vorjahres gebilligt, dem Gewinnverwendungsvorschlag zugestimmt und die Unternehmensplanung 2012 verabschiedet.

Zu den wichtigsten Beratungsthemen im abgelaufenen Geschäftsjahr zählten:

- die Strategie sowie Zwischenziele des Konzerns
- die Unternehmensplanung 2012
- die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns
- die Zusammensetzung des Aufsichtsrats
- die Prüfung von Akquisitionsvorhaben
- die Erschließung neuer Ländermärkte
- das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Vorstand der BECHTLE AG gab es im Berichtsjahr keine personellen Änderungen. Gerhard Schick schied am 19. Juni 2012 aus dem Aufsichtsrat aus. Neu in den Aufsichtsrat wählte die Hauptversammlung mit Wirkung zum 20. Juni Prof. Dr. Thomas Hess. Der Vorsitz des Gesamtplenums wurde mit Wirkung zum 20. Juni dem langjährigen Aufsichtsratsmitglied Klaus Winkler übertragen. In Anerkennung seiner großen unternehmerischen Leistungen für BECHTLE hat der Aufsichtsrat der BECHTLE AG Gerhard Schick zum Ehrenvorsitzenden des Gremiums ernannt. Gerhard Schick hat als Mitgründer und langjähriger Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzender die Entwicklung von BECHTLE entscheidend geprägt. Gemeinsam mit Ralf Klenk hat er eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte geschrieben und nach dessen Ausscheiden konsequent weitere Kapitel hinzugefügt. Seine Kompetenz, sein unternehmerisches Geschick, sein kaufmännischer Sachverstand wie auch seine Fähigkeit, das Unternehmen stets den Erfordernissen des Markts entsprechend weiterzuentwickeln, bestimmten seine überaus erfolgreiche Tätigkeit an der Spitze von BECHTLE. Der Aufsichtsrat dankt Gerhard Schick im Namen des Vorstands sowie aller Mitarbeiter der BECHTLE AG für seine herausragenden Verdienste und sein großes persönliches Engagement.

Arbeit der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat zur Wahrung seiner Aufgaben drei Ausschüsse gebildet. Der Prüfungsausschuss trat am 25. Januar, 12. März, 19. Juni, 9. und 19. Juli sowie am 22. Oktober 2012 zusammen. Zusätzlich tagte er im Rahmen von Telefonkonferenzen am 14. Mai, 27. Juni, 9. August sowie am 12. November 2012. Der Ausschuss beschäftigte sich 2012 vorrangig mit den Zwischenberichten, den vorbereitenden Prüfungen von Jahres- und Konzernabschluss, dem Gewinnverwendungsvorschlag sowie mit der Überprüfung des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems. Gegenstand der Beratungen waren außerdem die Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte sowie die Vereinbarung des Prüfungshonorars. Daneben standen auch zustimmungspflichtige Geschäfte – wie Akquisitionen und langfristige Verträge – sowie die Corporate Governance auf der Agenda.

Der Personalausschuss trat 2012 in drei Sitzungen am 25. Januar, 13. Juni und am 22. November zusammen. Im Mittelpunkt seiner Beratungen stand das Vergütungssystem des Vorstands.

Der Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG wurde 2012 nicht einberufen.

Beim Vorsitz der Ausschüsse ergaben sich Veränderungen: Bis zu seinem Ausscheiden leitete der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Gerhard Schick den Personalausschuss. Dr. Jochen Wolf hatte bis zum 19. Juni den Vorsitz des Prüfungsausschusses inne. Er steht mit Wirkung zum 20. Juni nun dem Personalausschuss vor. Der Vorsitz des Prüfungsausschusses wurde dem neuen Aufsichtsratsvorsitzenden Klaus Winkler übertragen.

Im Geschäftsjahr 2012 haben wir unsere Aufsichtsratsstätigkeit gemäß dem Leitfaden „Effizienzprüfung im Aufsichtsrat“ der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. evaluiert. Auf Basis der Auswertungen entwickeln wir weitere Empfehlungen für die zukünftige Arbeit im Aufsichtsrat. Die Umsetzung dieser Empfehlungen verfolgen wir im Gremium konsequent. Grundlegendes Ergebnis der Überprüfung ist, dass die Arbeitsabläufe und Prozesse im Aufsichtsrat effizient und zielorientiert ausgerichtet sind.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Wir haben uns intensiv mit dem Regelwerk des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) auseinandergesetzt. Zur Kontrolle der Einhaltung des DCGK haben wir die Umsetzung der Empfehlungen überprüft. Wir haben zusammen mit dem Vorstand im Januar 2013 die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG erneuert. Die Abweichungen von den Empfehlungen der Regierungskommission sind im Corporate-Governance-Bericht ausführlich erläutert. Die Entsprechenserklärungen der letzten fünf Jahre sowie weitere Unterlagen zur Corporate Governance sind den Aktionären im Internet unter www.bechtle.com/corporate-governance dauerhaft zugänglich gemacht. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Plenum unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.



Siehe
Corporate-Governance-
Bericht,
S. 64 ff.



Siehe
Entsprechenserklärung,
[www.bechtle.com/
corporate-governance](http://www.bechtle.com/corporate-governance)

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2012

Zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 hat die Hauptversammlung die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Heilbronn, gewählt. Sie hat nach der Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat den Jahresabschluss der BECHTLE AG, den Konzernabschluss sowie die Lageberichte der BECHTLE AG und des BECHTLE Konzerns für das Geschäftsjahr 2012 unter Einbeziehung der Buchführung und des Risikomanagement- und -früherkennungssystems geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Der Konzernabschluss der BECHTLE AG wurde nach IFRS aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass dieser Konzernabschluss die Bedingungen für eine Befreiung von der Aufstellung eines Abschlusses nach deutschem Recht erfüllt. Gegenstand der Prüfung waren auch das vom Vorstand einzurichtende Überwachungssystem zur Risikofrüherkennung sowie das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass die installierten Systeme geeignet sind, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Die Unterlagen zu den Abschlüssen, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfberichte des Abschlussprüfers wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugesandt und sowohl

im Prüfungsausschuss als auch im Gesamtgremium eingehend behandelt. An der Bilanzsitzung am 12. März 2013 nahm auch der Abschlussprüfer teil.

Der Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer hat ausführlich über sämtliche wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und sämtliche Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat hat vor Durchführung der Abschlussprüfung mit dem Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gemäß Ziffer 7.2.1 des DC&K vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über sämtliche während der Prüfung möglicherweise auftretenden Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich zu unterrichten ist. Ferner haben wir gemäß Ziffer 7.2.3 des DC&K den Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer verpflichtet, über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich zu berichten, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung möglicherweise ergeben. Darüber hinaus trafen wir gemeinsam mit dem Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer die Vereinbarung, dass er uns informiert beziehungsweise in den Prüfungsberichten vermerkt, wenn er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellen sollte, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand beziehungsweise Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG abgegebenen Erklärung zum DC&K ergeben.

Der Aufsichtsrat hat in eigener Verantwortung die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers gemäß Ziffer 7.2.1 des DC&K überprüft und eine schriftliche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt. Darin wird über sämtliche beruflichen, geschäftlichen, persönlichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer beziehungsweise seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits Rechenschaft abgelegt.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. In der Bilanzsitzung vom 12. März 2013 haben wir den Empfehlungen des Prüfungsausschusses folgend den Jahresabschluss gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns und zur Zahlung einer Dividende von 1,00 € je Aktie schließt sich der Aufsichtsrat an. Wir sind mit Lagebericht und Konzernlagebericht des Vorstands einverstanden und halten den Gewinnverwendungsvorschlag für angemessen.

Besondere Angaben nach § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB, die einer Stellungnahme beziehungsweise Erläuterung des Aufsichtsrats bedürfen, sind im Lagebericht der BECHTLE AG sowie im Konzernlagebericht des BECHTLE Konzerns nicht enthalten.

Vorstand und Mitarbeiter von BECHTLE haben im zurückliegenden Geschäftsjahr sehr viel geleistet. Weichenstellungen für eine auch langfristig erfolgreiche und ertragreiche Zukunft des BECHTLE Konzerns wurden trotz schwierigem Marktumfeld vorangetrieben. Die Aktionäre von BECHTLE werden auch in den kommenden Jahren Freude an ihrem Unternehmen haben.

Für den Aufsichtsrat



Klaus Winkler, Vorsitzender

Neckarsulm, 12. März 2013